

# KREUZ+QUER

Das aktuelle Info-Magazin des Deutschen Roten Kreuz im Kreis Göppingen

 **75 Jahre**  
Unser Herz schlägt DRK.



## Sonderausstellung

„Respekt!?! – Polizeigeschichte im Wandel der Zeit“ ist das Thema der neuen Sonderausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen.  
Mehr dazu auf [▶ Seite 4](#)

## Messe Vitawell

Großes Interesse der Besucher\*innen an den Angeboten des DRK. [▶ Seite 5](#)



## Krankentransport

Das DRK baut seine Kapazitäten im Krankentransport aus. [▶ Seite 8](#)



## Pflegedienst

Den Pflegedienst der AWO führt künftig das DRK. [▶ Seite 17](#)





# Weil wir zusammen Großes erreichen können!

**Eine Region und eine Gesellschaft, die zusammenhält und an der wir alle teilhaben können: Dafür steht die Kreissparkasse. Seit unserer Gründung engagieren wir uns für unsere Gesellschaft, die Menschen und unseren Lebensraum.**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

**[ksk-gp.de](http://ksk-gp.de)**



**Kreissparkasse  
Göppingen**



# Guter Start ins neue Jahr

Alexander Sparhuber, Kreisgeschäftsstelle

**In den zurückliegenden Wochen hat das Rote Kreuz im Landkreis Göppingen seine Aktivitäten im Krankentransport und in der Ambulanten Pflege ausgebaut. Seine Vielfalt stellt der Kreisverband bei der neuen Sonderausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen und beim Fortbildungstag 2023 unter Beweis.**

> Zum 1. Februar hat der DRK-Kreisverband Göppingen die Mitarbeitenden, die Fahrzeuge und die Räume des Standortes Göppingen der ehemaligen KTS Krankentransport Stuttgart GmbH übernommen und damit seinen Marktanteil im Krankentransport von zuletzt etwa 45 % auf jetzt gut 60 % ausgebaut.

Ausgangspunkt für die Übernahme war die Insolvenz des privaten Krankentransport-Anbieters im Dezember 2022. Der Kreisverband hat alle zehn Mitarbeitenden, drei Krankenwagen und die Räume in der Heiningen Straße 70 in Göppingen übernommen. Für die Übernahme hat das Rote Kreuz insgesamt 300.000 Euro investiert.

Die Integration der neuen Kolleg\*innen in die Abteilung Rettungsdienst ist die wichtigste Aufgabe von Rettungsdienstleiter Andreas Bachmann und seinem Team. Hinzu kommt eine Vielzahl weiterer Aufgaben, von der Neugestaltung der Krankentransport-Vorhaltung über die Beschaffung von Dienstkleidung bis hin zur Beschriftung der neuen Krankenwagen.

> Nur zwei Monate später, zum 1. April hat die DRK-Pflegedienst Göppingen gemeinnützige GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DRK-Kreisverbands Göppingen, den Pflegedienst des AWO-Kreisverbands Göppingen übernommen. 12 Mitarbeitende wechseln zum DRK und werden, zusammen mit ihren neuen DRK-Kolleg\*innen, die Pflege der 85 Kund\*innen sicherstellen, die der

AWO-Pflegedienst zuletzt betreut hatte.

Die Übernahme stellt für die Pflegedienstleiterin des DRK-Pflegedienstes Göppingen, Ute Kothe, und ihr Leitungsteam eine große Herausforderung dar. Mit allen neuen Kund\*innen werden Aufnahmegespräche geführt, Tourenpläne und Dienstpläne werden neu gestaltet und, ebenso wie beim Krankentransport, gilt es, eine Vielzahl von Detailfragen zu regeln.



> Mit den beiden Übernahmen baut das Rote Kreuz sein Gesundheits-Portfolio für die Menschen im Landkreis Göppingen aus. Wir werden unseren neuen Mitarbeitenden ein fairer Arbeitgeber sein und für unsere neuen Kund\*innen qualitativ hochwertige Dienstleistungen erbringen. Versprochen!

> Anfang März haben Jens Currie und sein Team vom Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen ihre neue Sonderausstellung eröffnet. Sie steht unter dem Titel „Respekt!? – Polizeigeschichte im Wandel der Zeit“ und wurde gemeinsam mit dem Polizeimuseum Stuttgart gestaltet. Nachlassender Respekt gegen Polizisten und andere Mitglieder der „Blau-licht-Familie“ ist ein wichtiges Thema der Ausstellung. Bei der Vernissage am 4. Februar waren sich alle Redner einig: „Ein Besuch lohnt sich!“

> Am 1. Juli findet der erste Fortbildungstag nach der Corona-Pandemie auf dem Gelände des Polizeipräsidium Einsatz statt. Die Ausschreibung finden Sie in der Heftmitte. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich zusammen mit vielen anderen Rotkreuz-Mitarbeitenden fortzubilden und melden sie sich zum Fortbildungstag 2023 an!

Ihr

Alexander Sparhuber

## Inhalt

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| Sonderausstellung im Museum          | 4       |
| Gesundheitsmesse Vitawell            | 5       |
| Ankündigung „Kein kalter Kaffee“     | 5       |
| Veranstaltung Strategieprozess       | 6       |
| Lehrrettungswache Süßen              | 7       |
| Übernahme Krankentransport           | 8       |
| Ärztlicher Verantwortlicher          | 9       |
| Prüfung Therapiehundeteams           | 9       |
| Rettungsdienst-Pool                  | 10      |
| Fortbildungstag 2023                 | 11 - 14 |
| Gesundheitsförderung                 | 10 + 15 |
| Ausbilder-Frühstück                  | 15      |
| DRK-Hausnotruf                       | 16      |
| Sprachunterstützung „GS.GL“          | 16 + 17 |
| Übernahme AWO-Pflegedienst           | 17      |
| Fasching in der Tagespflege Eisligen | 18      |
| Fasching im Seniorenzentrum Geisl.   | 18      |
| Kaffeenachmittag in Geislingen       | 18      |
| Auszeichnung für Einsatzbereitschaft | 19      |
| Neuer MTW in Geislingen              | 19      |
| Skiausbildung der Bergwacht          | 20      |
| Bergwachteinsatz                     | 20      |
| Museumsexponat: Schaufeltrage        | 21      |
| Ankündigung Vortrag                  | 21      |



# Respekt!? – Polizeigeschichte im Wandel der Zeit

Margit Haas, Pressereferentin

**Es ist aktuell wie selten zuvor, das Thema der diesjährigen Wechselausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum: Der Respekt vor Menschen in Uniformen ist keine Selbstverständlichkeit mehr.**

Ein völlig demoliertes Polizeifahrzeug mit eingeschlagenen Scheiben ist ein beredtes Zeugnis. Es begrüßt als Sinnbild und Mahnmal in den kommenden Monaten die Besucher\*innen des Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen, zeigt, dass das Verhältnis eines kleinen Teils der Gesellschaft zur Polizei jeglichen Respekt verloren hat. In den vergangenen Jahren haben die Museumsmacher in Geislingen verschiedenen anderer Organisationen wie der Feuerwehr oder der DLRG ihrer Geschichte, ihrer Entwicklung, den aktuellen Herausforderungen in Sonderausstellungen Raum gegeben. In diesem Jahr ist es die Polizei. „Als wir uns im Sommer des vergangenen Jahres über das Konzept der Ausstellung unterhielten, konnten wir nicht ahnen, wie aktuell das Thema sein wird“, stellte Jens Currie, der Leiter des Museums, bei der Eröffnung der Schau vor zahlreichen Gästen fest. Noch nie sei eine Eröffnung „auf so großes Interesse gestoßen“, freute sich Currie und lud die Gäste zu Führungen ein.

Sie waren von Peter Hofelich begrüßt worden. Der Präsident des DRK-Kreisverband Göppingen verwies darauf, dass das Thema Respekt „ein gemeinsames Anliegen aller Blaulichtorganisationen“ sei, dass Demokratie nur funktionieren, „wenn wir respektvoll miteinander umgehen und zusammenhalten. Dazu braucht es zivilgesellschaftliche Organisationen wie das Rote Kreuz.“ Dessen Mitarbeitende seien nicht im gleichen Maße von Übergriffen betroffen wie die Polizei. „Aber auch wir spüren Manches, was beunruhigt.“ Er bedankte sich bei den zahlreichen Ehrenamtlichen von DRK und Polizei, die die Ausstellung erst möglich gemacht hatten.

Polizeipräsident Markus Eisenbaum betonte: „Das Thema der Ausstellung ist gesellschaftlich hochrelevant und geht uns alle an.“ Das habe die vergangene Silvesternacht in Berlin gezeigt mit „neuen Dimensionen der Grenzüberschreitung“. Er mahnte die Medienschaffenden an, mit ihrer Berichterstattung „dieser Entwicklung entgegenzuwirken“. In Stuttgart sei es gelungen, gemeinsam mit der Stadt für eine ruhigere Silvesternacht zu sorgen. Dabei war viel Geld in die Hand genommen worden. „Nur lobende Worte reichen eben nicht.“

Mit dem Verweis auf das Polizeifahrzeug vor dem Museum, das im Sommer 2020 zerstört worden war, erinnerte er daran, dass mittlerweile die Hälfte aller Polizeikräfte Erfahrungen mit Gewalt haben.

Das Grußwort des DRK-Landesverbandes sprach sein stellvertretender Vorsitzender Klaus Pavel. „Es ist überhaupt nicht selbstverständlich, dass es Menschen gibt, die sich für unseren Schutz einsetzen“, bekräftigte er. Es sei deshalb „eine Schande, dass wir den Begriff Respekt mit einem Fragezeichen versehen müssen“. Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum könne deshalb dazu beitragen, „Multiplikatoren der Vernunft zu gewinnen“.

Michael Kühner vom Polizeihistorischen Verein Stuttgart, dem Träger des Polizeimuseums, freute sich, dass seine Einrichtung mit dem Toto-Lotto-Museumspreis ausgezeichnet worden war. Er hat zahlreiche Exponate mit nach Geislingen gebracht, die belegen, wie sich Polizeiarbeit verändert hat. Während in früheren Zeiten dem „Schupo“, der auf der Kreuzung den Verkehr regelte, an Weihnachten Geschenke gebracht wurden, belegt ein Video der Krawallnacht vom Juni 2020, wie völlig enthemmte Männer Gewalt gegen Menschen und Sachen ausüben, eben auch gegen das Polizeifahrzeug, das bereits vor dem Rotkreuz-Landesmuseum Mahnmal ist.

Alle Infos zum **Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg** im Internet unter [www.rotkreuz-landesmuseum.de](http://www.rotkreuz-landesmuseum.de)

Alle Infos über das **Polizeimuseum Stuttgart** im Internet unter [www.polizeimuseum-stuttgart.de](http://www.polizeimuseum-stuttgart.de)





## Messe Vitawell 2023

Birgit Rexer, Pressereferentin

**Einmal mehr präsentierte der DRK-Kreisverband Göppingen bei der Gesundheitsmesse Vitawell die ganze Bandbreite seines Angebots. Das Interesse der Besucher\*innen war enorm.**

Moderator Ulrich Kienzle musste die Besucher\*innen der Gesundheitsmesse Vitawell, die am Rand der Aktionsfläche in der Göppinger Werfthalle standen, nicht lange bitten. Gemeinsam mit Axel Ost sowie Alina und Theresa Kienzle war der DRK-Vorstand des Ortsvereins Göppingen-Schurwald vor Ort, um zu zeigen, wie man einen Menschen richtig reanimiert. Natürlich sollten die Zuschauer\*innen auch mitmachen, was diese auch sehr gerne machten. „Prüfen, rufen, drücken“, wiederholte Ulrich Kienzle immer wieder die drei Schlagworte bei der Reanimation. „Dieses Mal wurde das richtig gut angenommen“, freute er sich.

Auch grundsätzlich war die Gesundheitsmesse Vitawell, die nach der zweijährigen Coronapause im Vorjahr erst im Mai stattfand, in diesem Jahr wieder der gewohnte Publikumsmagnet. „Schon gestern haben sich die Besucher\*innen fast durch die Gänge geschoben“, erzählt Claudia Aschmann, die seit Dezember die Leitung der Rotkreuzdienste beim DRK-Kreisverband Göppingen übernommen hat, über den Ansturm der Besucher\*innen am Samstag.

Am Sonntag war das Interesse an den vielfältigen Angeboten des DRK-Kreisverbandes ebenfalls groß. „Wir zeigen an unserem Stand das gesamte Portfolio – von A bis Z“, betonte Claudia Aschmann, die erstmals den Messeauftritt organisiert hatte. „Wir haben viele Nachfragen zum Hausnotruf und zum Krankentransport, aber auch im Jugendbereich haben sich zahlreiche junge Besucher\*innen und deren Eltern nach den Möglichkeiten erkundigt“, erzählt sie. „Der große Vorteil ist,

dass wir für alle Altersgruppen etwas anbieten“, fügt die Leiterin Rotkreuzdienste hinzu.

Bereits für Kindergartenkinder gibt es beim DRK ein Kursangebot zur Ersten Hilfe. Später kommen dann die Schulsanitäter\*innen, die Führerscheinkurse bis hin zu speziellen Erste Hilfe-Kursen für Senior\*innen. „Bei den Senior\*innen-Kursen geht es vor allem um die Auffrischung, weshalb sie nur drei Stunden umfassen und auch der Hausnotruf angesprochen wird“, erzählt Claudia Aschmann.



Besucher\*innen können am Stand des DRK-Kreisverbandes auch einen Therapiehund kennenlernen, am Glücksrad drehen oder einen Blick in das Krankentransportfahrzeug werfen. „Das Fahrzeug ist ein echter Blickfang und bei unseren Besucher\*innen sehr beliebt“, berichtet Claudia Aschmann. „Grundsätzlich ist es für den DRK-Kreisverband sehr wichtig, dass wir uns hier auf der Vitawell präsentieren. Das ist sehr nachhaltig und die Resonanz der Besucher\*innen zeigt, dass vor allem das Thema Beratung wichtig ist“.

Zu den beliebten Angeboten auf der Messe zählt auch die Aroma-Handmassage, die Kati Schultheiss, Leiterin des DRK-Seniorenzentrums in Hattenhofen, und ihre Mitarbeiterinnen am Stand des DRK anbieten.

## Kaffee-Aktion

Margit Haas, Pressereferentin

**Ankündigung. Mit einer Tasse Kaffee bedankt sich der DRK-Kreisverband Göppingen bei allen Unterstützern. Am Samstag, 6. Mai lädt er an seinen Info-Stand auf dem Göppinger Wochenmarkt auf dem Schillerplatz ein.**

Bereits zum sechsten Mal präsentiert sich der DRK-Kreisverband Göppingen anlässlich des Weltrotkreuztages mit der Aktion „Kein kalter Kaffee“ auf dem Göppinger Wochenmarkt. Was ursprünglich eine Imagekampagne des Generalsekretariats in Berlin war, ist inzwischen im Jahreslauf des DRK-Kreisverbandes fest verankert. „In diesem Jahr präsentieren wir uns am 6. Mai wieder auf dem Schillerplatz“, informiert Claudia Aschmann, Leiterin der Abteilung Rotkreuzdienste beim DRK-Kreisverband Göppingen.

„Wie gewohnt möchte das Deutsche Rote Kreuz anlässlich des Weltrotkreuztages am Samstag, 6. Mai ab 8.30 Uhr auf sich aufmerksam machen und für die Unterstützung unserer Arbeit werben – gleichzeitig ist es auch eine sehr gute Gelegenheit, mit den Menschen vor Ort ins Gespräch zu kommen und einfach „Danke“ zu sagen. Danke sagen für die zahlreichen Unterstützungen, die wir immer wieder erleben: durch Spenden in vielfältiger Form. Sei es als Kleiderspende für die Kleiderläden, als Blutspende, als ehrenamtliches Engagement in einer unserer zahlreichen Gliederungen oder als finanzielle Unterstützung als Fördermitglied oder als Spender“, so Claudia Aschmann weiter.

In diesem Jahr hat sich der Kreisverband zum Ausschütten des kostenlosen Kaffees noch einige weitere Programmpunkte für den Aktionsstand auf dem Göppinger Wochenmarkt einfallen lassen. Lassen Sie sich überraschen und kommen Sie vorbei – auf einen Kaffee – das DRK gibt einen aus!



# Veranstaltung Strategieprozess

Margit Haas, Pressereferentin

**Wie soll das Rote Kreuz in Baden-Württemberg in Zukunft aussehen, wie soll es sich aufstellen, in welchen Bereichen soll es sich vielleicht auch mehr engagieren? Der DRK-Landesverband lädt derzeit alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein, sich in diesen aktuellen Strategieprozess einzubringen.**

„Ich ziehe ein positives Fazit. Ich habe uns als selbstbewusste und selbstreflektierte Organisation erlebt.“ Peter Hofelich, Präsident des Roten Kreuzes im Landkreis Göppingen, zog am Ende eines intensiven Diskussionsabends eine positive Bilanz, hatte sich zudem gefreut, dass Mitte März zahlreiche haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitenden ins DRK-Zentrum am Eichert gekommen waren. Sie waren eingeladen, sich in den Strategieprozess „DRK der Zukunft“ des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg einzubringen. „Diese Strategie wird aktuell in allen Kreisverbänden diskutiert.“ Denn: „Wir wollen zeitgemäß sein und bleiben.“ Nichts sei „in Beton gegossen“.

Was an diesem Abend erarbeitet worden sei, „fließt alles in die Überlegungen des Landesverbandes ein. Wir entwickeln so eine Vision und eine Mission“, so Peter Hofelich. Zuvor hatte sich bereits das Kreisverbandspräsidium eingehend mit dem Strategieprozess befasst und einen entsprechenden Arbeitskreis gebildet. Peter Hofelich bekräftigte: Der gesamte Kreisverband ist angesprochen und eingeladen, sich zu beteiligen.“ In drei Arbeitsgruppen wurden drei Themenschwerpunkte von den rund 40 Teilnehmenden intensiv und konstruktiv diskutiert. „Es handelt sich um hochinteressante Schlüsselfragen,“ unterstrich Peter Hofelich.

Unter der Leitung von Rüdiger Trautmann stellte sich eine Gruppe der Frage „Worauf sind wir stolz beim DRK?“ Es ist die Vielfältigkeit des Spektrums an Möglichkeiten, sich zu

engagieren und zu arbeiten, aber auch der Angebote für die Menschen im Landkreis – und damit die Bearbeitung von gesellschaftlich relevanten Themen. Betont wurde die Diversität der und in den Gemeinschaften, der Zusammenhalt bei Diensten und Einsätzen, das Miteinander immer auch zwischen Haupt- und Ehrenamt und die Qualität der Arbeit. Ganz gleich, in welchem Bereich. Stolz sind DRKler\*innen auf die Verankerung und die Anerkennung in der Gesellschaft. Und darauf, dass der Verband fortschrittlich, modern und offen für Neues sei.



„Was unterscheidet das DRK in Baden-Württemberg von anderen Organisationen?“ diskutierte Thomas Ruckh mit einer weiteren Arbeitsgruppe. Auch hier waren die Vielfalt und die Sichtbarkeit betont worden. Mit dem Blick über das Bundesland hinaus wurde betont, dass es sich um eine weltumspannende Organisation handle, die zudem ehrenamtlich nach genau definierten Grundsätzen geführt werde. In den Medien sei das DRK wesentlich häufiger genannt als andere Organisationen. Das Rote Kreuz sei ein Schutzzeichen, das im Einsatzfall auch für andere Organisationen gelte. Das DRK organisiere Blutspenden und führe einen Feldkochwettbewerb durch.

Unter der Leitung von Jens Currie formulierte die dritte Gruppe ihre Vorstellungen zur Frage

„Wofür wollen wir als DRK in Baden-Württemberg in Zukunft ganz besonders stehen?“ Hier waren eher Aspekte betrachtet worden, die es zu verbessern gelte. Insbesondere sollten die Kernaufgaben gestärkt und das Krisenmanagement im Katastrophenfall verbessert werden. Die vergangenen Jahre hätten gezeigt, dass die Bevölkerung auf Katastrophen nicht gut vorbereitet sei. Hier gelte es, mehr auszubilden. Besonders in den Blick genommen werden müsse die Nachwuchsarbeit des Verbandes, die durch die Pandemie stark gelitten habe. Die Gleichberechtigung mit anderen Hilfsorganisationen wie der Feuerwehr wurde ebenso angeregt wie ein einheitliches Erscheinungsbild von Haupt- und Ehrenamt.

Nach der Vorstellung im Plenum lud Peter Hofelich ein, sich bei Regionalkonferenzen weiter zu engagieren. Bei einem kleinen Imbiss wurde weiter diskutiert und von den Teilnehmenden die konstruktive Atmosphäre und einmal mehr das gute Miteinander betont.

## Info

Wer sich weiter in den Prozess einbringen will, kann die Vorschläge bei der Regionalkonferenz mitdiskutieren:

**Samstag, 6. Mai 2023 | 10 - 17 Uhr**

**DRK-Kreisgeschäftsstelle Böblingen**  
Umberto-Nobile-Straße 17, Sindelfingen

Weitere Informationen bei den ehren- und hauptamtlichen Führungskräften.

Der DRK-Landesverband wird im Herbst festlegen, welche der formulierten Vorschläge aufgegriffen werden. Zum Ende des Jahres wird mit der Umsetzung begonnen.



# DRK-Lehrrettungswache Süßen

Margit Haas, Pressereferentin

**Ausbildung wird beim DRK-Kreisverband Göppingen großgeschrieben, die entsprechenden Kapazitäten immer weiter ausgebaut. In Zukunft kann der Notfallsanitäter\*innen-Nachwuchs für den Rettungsdienst auch in der Rettungswache Süßen ausgebildet werden.**

Sechs, seit diesem Jahr acht Auszubildende als Notfallsanitäter\*innen in jedem Ausbildungsjahr tragen ganz wesentlich dazu bei, dem Fachkräftemangel beim Rettungsdienst des DRK-Kreisverbandes entgegenzuwirken. Die Verantwortlichen haben dies schon seit vielen Jahren im Fokus und können sich dank guter Rahmenbedingungen und einer qualifizierten Ausbildung auch nicht über einen Bewerber\*innenmangel beschweren. „Wir hatten auf die acht Ausbildungsplätze, die wir in diesem Frühjahr und Herbst besetzen werden, rund 200 Bewerber\*innen“, freut sich Andreas Bachmann, der den DRK-Rettungsdienst im Landkreis seit gut drei Jahren leitet.

Bislang erhalten die angehenden Notfallsanitäter\*innen in den Lehrrettungswachen Göppingen und Geislingen ihre praktische Ausbildung, werden von den vier Praxisanleitern an die anspruchsvolle und abwechslungsreiche Arbeit herangeführt. „Dank eines Mentorenprogramms, für das wir intern Mitarbeitende pädagogisch fortgebildet haben, werden alle Anforderungen an die praktische Ausbildung kontinuierlich eingehalten, Inhalte einheitlich vermittelt und wir können zudem auf die Bedürfnisse der Auszubildenden eingehen und reagieren“, fährt Andreas Bachmann fort.

In Zukunft werden auch in der DRK-Rettungswache Süßen Auszubildende die hauptamtlichen Rettungskräfte bei ihren Einsätzen begleiten und so praktische Einblicke erhalten und Erfahrungen sammeln können.

Beim Regierungspräsidium Karlsruhe als zuständiger Aufsichtsbehörde war vom DRK-Kreisverband Göppingen ein entsprechender Antrag auf die Zulassung als Lehrrettungswache gestellt worden. „Es sind für die Zulassung eine ganze Reihe von Voraussetzungen zu erfüllen“, weiß Andreas Bachmann. So muss ein entsprechend qualifizierter Praxisanleiter vor Ort sein und ein ärztlicher Verantwortlicher für die Ausbildung benannt werden, die Wache muss rund um die Uhr besetzt sein, mit adäquaten Büro-, Schulungs- und Ruheräumen sowie einem Wlan-Anschluss für die Auszubildenden ausgestattet sein. Und – ganz wichtig – die Zahl der Einsätze muss so groß sein, dass gewährleistet ist, dass die Auszubildenden auch umfangreich praktische Einblicke in ihr künftiges Tätigkeitsfeld erhalten.



Andreas Bachmann ist überzeugt, dass der Ausbau der Ausbildungskapazitäten auch in Zukunft dringend erforderlich sein wird. „Der geänderte Rettungsdienstplan aus dem vergangenen Jahr reduziert die Hilfsfrist von 15 auf zwölf Minuten. Dies bedeutet, dass wir unsere Kapazitäten weiter ausbauen müssen.“ Ein landesweites Gutachten für die Rettungsdienste betrachten er und alle Verantwortlichen außerdem mit etwas Sorge: „Die Verkürzung der Hilfsfrist wird zu einer Erhöhung der Rettungsmittelvorhaltung, ins-

besondere der Rettungswagen, führen, was wiederum deutlich mehr Personal zur Besetzung dieser zusätzlichen Vorhaltung bedarf.“ Dies sei nur möglich, „wenn wir weiterhin attraktive Ausbildungsmöglichkeiten bieten und so junge Menschen für unseren abwechslungsreichen und herausforderungsvollen Arbeitsalltag begeistern können.“

## Info

Die Rettungswache Süßen im Sommerauweg war 2006 zunächst provisorisch eingerichtet und sukzessive ausgebaut, vor gut einem Jahr ein weiteres Mal um moderne und funktionale Räumlichkeiten erweitert worden.

Von 2018 bis im vergangenen Jahr war sie gemeinsam mit dem Arbeiter-Samariter-Bund geführt worden.

2022 waren von dort aus insgesamt 4.767 Notfalleinsätze im Mittleren Fils- und im Lautertal gefahren worden. Der Standort hat ganz wesentlich dazu beigetragen, die geforderten gesetzlichen Hilfsfristen im gesamten Landkreis weitgehend einzuhalten.

Insgesamt waren vom Team des DRK-Rettungsdienstes im Landkreis Göppingen im vergangenen Jahr 12.813 Notfalleinsätze gefahren worden. Notärzt\*innen waren außerdem in 7.747 Notsituationen alarmiert worden.



# Übernahme Krankentransport

Margit Haas, Pressereferentin

**Der DRK-Kreisverband Göppingen baut seine Kapazitäten im Krankentransport deutlich aus. Und sichert so die Versorgung der Menschen im Landkreis. Möglich wurde dies durch den Kauf eines insolventen privaten Unternehmens.**

Bianca Pazurek und Jürgen Schwab sind glücklich und zufrieden mit der aktuellen Entwicklung. Sie haben weiterhin einen Arbeitsplatz und müssen sich um die Zukunft in dieser Hinsicht keine Sorgen machen. Seit wenigen Tagen arbeiten sie nicht mehr bei einem privaten Unternehmen des Krankentransports, sondern beim DRK-Kreisverband Göppingen. „Wir sind froh, dass es weitergeht und wir nicht arbeitslos werden“, bekräftigt die Rettungsanwältin und ihr Kollege ergänzt: „Wir sind gut angekommen und aufgenommen worden im DRK.“



Andreas Bachmann, der Leiter des DRK-Rettungsdienstes, über den auch Krankentransporte organisiert werden, kann dies nur bestätigen und freut sich, dass sein gesamtes Team sich engagiert, um die zehn neuen Mitarbeitenden und drei Krankentransportfahrzeuge in die bestehende Struktur – sie umfasst 16 hauptamtliche Mitarbeitende und 13 Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst mit acht Fahrzeugen – zu integrieren.

Viele große und kleine Probleme wurden dabei bereits gelöst, der Alltag wird in nächster Zukunft aber noch viele Fragen aufwerfen. Darüber sind sich Andreas Bachmann und Alexander Sparhuber einig. Der DRK-Kreisgeschäftsführer bedankt sich aber ausdrücklich bei den Angehörigen des DRK-Krankentransports, die in den vergangenen Wochen engagiert dafür Sorge trugen, dass es einen reibungslosen Übergang gab und damit die Krankentransport-Versorgung der Menschen im Landkreis Göppingen weiterhin und dauerhaft gewährleistet ist.

Alexander Sparhuber hatte im Dezember vergangenen Jahres vom insolventen Unternehmen erfahren, als Leitstellenbeiträge, die auch von privaten Krankentransportunternehmen bezahlt werden müssen, nicht mehr beglichen wurden. Dem Vernehmen nach hatte Insolvenz angemeldet werden müssen, weil es zu Unregelmäßigkeiten in der Abrechnung von Fahrten mit den Krankenkassen gekommen sein soll. „Wir hatten uns mit dem Insolvenzverwalter in Verbindung gesetzt mit dem Wunsch, den Standort Göppingen des in verschiedenen Teilen des Landes aktiven Unternehmens zu übernehmen.“

Denn auch das DRK spürt zunehmend den Fachkräftemangel auch in diesem Bereich und war deshalb an der Übernahme des privaten Dienstes interessiert. Zunächst freilich sollte das Krankentransportunternehmen komplett verkauft werden. „Das schied für uns aus, weil wir als DRK nur im Landkreis Göppingen aktiv sein können.“ Als sich dann aber kein Käufer fand, „konnten wir unser ursprüngliches Ziel, die zehn Mitarbeitenden und drei Fahrzeuge zu übernehmen, realisieren.“

Rund 300.000 Euro hatte der DRK-Kreisverband investiert und dafür auch vom Kreisverbandspräsidium Rückendeckung

erhalten. „Es stimmte der Übernahme einstimmig zu“, berichtet Alexander Sparhuber. Und: „Wir haben unseren Marktanteil im Krankentransport um 15 Prozent erhöhen können.“ Alexander Sparhuber und Andreas Bachmann freuen sich gemeinsam, dass „wir die qualitativ hochwertige Versorgung der Menschen im Landkreis Göppingen im Krankentransport durch die Übernahme aufrechterhalten“.



Bianca Pazurek und Jürgen Schwab spüren in ihrem Arbeitsalltag bislang keine großen Veränderungen. „Die Beschriftung unseres Fahrzeuges hat sich verändert und auch die Autonummer“, stellen sie lachend fest. Ansonsten sind sie nicht ganz fremd: „Wir kennen uns alle schon lange.“

## Info

Im vergangenen Jahr übernahmen die Mitarbeitenden des DRK annähernd 12.000 Krankentransporte im gesamten Landkreis Göppingen. Durchschnittlich sind dies knapp 50 pro Arbeitstag.





## Ärztlicher Verantwortlicher

Margit Haas, Pressereferentin

**Dr. Martin Mergenthaler ist Ärztlicher Verantwortlicher für den Rettungsdienst des DRK im Landkreis Göppingen. Mit dieser Position wird Rechtssicherheit für das Team des DRK-Rettungsdienstes geschaffen und gleichzeitig die Versorgung der Menschen im Notfall verbessert.**

„Vorabdelegation“ – hinter dem sperrigen Begriff verbirgt sich eine Änderung, die spätestens im Sommer bei allen Rettungsdiensten im Landkreis umgesetzt werden soll. Sie gibt den Notfallsanitäter\*innen deutlich mehr Kompetenzen. Sie können also bei Notfalleinsätzen schneller helfen, also etwa auch Medikamente verabreichen, bevor ein Notarzt vor Ort ist. Ausgebildet sind sie dafür schon lange. Bislang durften indes nur Notärzt\*innen Heilmittel verabreichen, also Schmerzmittel geben oder einen Zugang legen. Machten dies die Angehörigen der Rettungsdienste seither, machten sie sich unter Umständen strafbar. Jetzt hat der baden-württembergische Gesetzgeber eine Rechtslücke geschlossen und mit der sogenannten Vorabdelegation für Rechtssicherheit gesorgt.

Voraussetzung dafür ist, dass bei den Rettungsdiensten ein Ärztlicher Verantwortlicher benannt ist. Für den DRK-Kreisverband Göppingen ist dies seit Anfang des Jahres Dr. Martin Mergenthaler. Der Anästhesist und Oberarzt der Alb Fils Kliniken ist immer montags in der Geschäftsstelle des DRK am Eichert anzutreffen. Dort ist er Ansprechpartner für die Mitarbeitenden des Rettungsdienstes, schult sie, wo notwendig, und ist für die Qualitätssicherung zuständig. Ihm ist es wichtig, ein vertrauensvolles Verhältnis zu schaffen.

„Die meisten Kolleg\*innen kenne ich“, stellt der 47-Jährige fest. Denn er ist regelmäßig als Notarzt im Einsatz. Er weiß auch um die tagtäglichen Anforderungen an die Rettungs-

kräfte. „Ich hatte zunächst meinen Zivildienst beim Rettungsdienst absolviert und dann eine Ausbildung zum Rettungsassistent absolviert.“ Dort arbeitete er auch während seines Medizinstudiums weiter, finanzierte es sich teilweise. Deshalb weiß der Degginger auch, dass die Notfallsanitäter\*innen qualifiziert ausgebildet sind und die Aufgaben, die sie jetzt übernehmen können, sie vor keine großen Herausforderungen stellen wird. „Dass sie Heilmittel verabreichen dürfen, stärkt den Beruf“, ist sich der Mediziner sicher. Und er weiß auch aus seiner langjährigen Berufserfahrung, dass ein gewisser Prozentsatz von Notarzteinsätzen gar nicht notwendig wäre. „Die Kompetenzen der Notfallsanitäter\*innen reichen sehr oft aus.“



Mit dem Instrument der Vorabdelegation werde nicht nur der Beruf Notfallsanitäter\*in aufgewertet. Mit ihm könne auch dem Ärztemangel ein Stück weit begegnet werden. In jedem Fall sei künftig kompetente und qualifizierte Hilfe noch schneller bei den Patient\*innen.

## Prüflinge

Margit Haas, Pressereferentin

**Sie freuen sich auf ihre Einsätze in Kindergärten und Schulen, in Einrichtungen für Senior\*innen und Behinderte, die 14 frisch gekürten Therapiehundeteams aus der baden-württembergischen Rotkreuz-Familie.**

Der Königspudel Claire geht neben einem Rollstuhl, lässt sich streicheln und knuddeln, schreckt aber auch nicht zurück, als plötzlich ein Mensch aggressiv wird und ihn anschreit. Mit seinem Frauchen Heidrun Roth hat der gelehrige Vierbeiner die Prüfung zum Therapiehund mit Bravour bestanden. 15 Teams hatten sich Ende März der umfangreichen Prüfung gestellt, 14 haben sie bestanden. Gemeinsam mit dem DRK-Kreisverband Ludwigsburg bildet der DRK-Kreisverband Göppingen seit längerem die besonders sensiblen und einfühlsamen Hunde aus. „Wir gehen mit ihnen in Kindergärten und Schulen, in Senioreneinrichtungen und solche für Menschen mit Behinderung und erleben immer wieder die positive Wirkung, die unsere Hunde auf die Menschen haben“, freut sich Rebecca Metzger, die das Therapiehundeteam des DRK im Landkreis stellvertretend leitet. Die erfahrene Therapiehundeführerin war gemeinsam mit dem Leiter der Gruppe, Manfred Neumann, Prüfer\*in und hatte Unterstützung von Heidi Hagl, die jahrelang die Staffel in Göppingen geleitet, viele Teams ausgebildet hatte und eigens aus Sachsen angereist war.

Vor der praktischen Prüfung hatten die Teams eine umfassende Ausbildung absolviert und sich die Hundeführer\*innen einer theoretischen Prüfung gestellt. Neben Heidrun Roth und Claire freuen sich auch Cornelia Bihl-Söll und ihr Zwergpudel Freddy nach erfolgreicher Prüfung auf viele Einsätze. Denn: „Wir erhalten zahlreiche Anfragen und freuen uns über das große Interesse an unserem Engagement“, betont Rebecca Metzger.



## Verstärkung gesucht!

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Ehrenamtlichen des Rettungsdienst-Pools sind wichtige Partner des DRK-Rettungsdienstes im Landkreis. Jetzt will sich das Team verjüngen.**

Sie sind unverzichtbare Partner\*innen der Mitarbeitenden des DRK-Rettungsdienstes im Landkreis Göppingen und übernehmen an den Wochenenden regelmäßig Schichten im Rettungsdienst, entlasten so das hauptamtliche Team. Die ehrenamtlichen Rettungskräfte des Roten Kreuzes im Landkreis haben im vergangenen Jahr in den Rettungswachen Göppingen und Geislingen 198 reguläre und etwa 60 Sonderschichten übernommen.



„Es ist am Abend ein gutes Gefühl, nach Hause zu gehen und zu wissen, dass ich etwas Sinnvolles gemacht und vielleicht sogar ein Menschenleben gerettet habe“, sagt Ulrich Kienzle, seit acht Jahren Koordinator des ehrenamtlichen Rettungsdienst-Pools des DRK-Kreisverbandes Göppingen. „Für mich ist es ein Ausgleich zu meinem Alltag“, ergänzt Christian Epping. Er entwickelt medizintechnische Produkte „und ich erlebe, wie sie im Alltag eingesetzt werden“. Im Rettungsfahrzeug wie in der Klinik.

Beide engagieren sich regelmäßig an den Wochenenden ehrenamtlich im Rettungsdienst und werben jetzt um Verstärkung. „Wir

müssen uns verjüngen“, bekräftigen die Rotkreuzler. Sie sprechen Angehörige der Bereitschaften, aber auch die Mitarbeitenden im Freiwilligen Sozialen Jahr oder im Bundesfreiwilligendienst an. „Sie können bei den Notfalleinsätzen Erfahrungen für ihre Sanitätsdienste sammeln und Routine entwickeln. Das ist unabdingbar.“ Nur so seien die ehrenamtlichen Rettungskräfte „im Katastrophenfall adäquate Ansprechpartner für die hauptamtlichen Kolleg\*innen“.

Interessent\*innen müssen sich seit einem Jahr im DRK engagieren und psychisch und physisch den Belastungen standhalten können. Sie machen zunächst ein Praktikum – erst dann wird entschieden, ob sie der verantwortungsvollen Aufgabe gerecht werden können. Sie absolvieren anschließend eine Ausbildung zum Rettungssanitäter und nehmen regelmäßig an Aus- und Fortbildungen teil. Und: „Wir sind ein sehr gutes Team“, bekräftigt Christian Epping.

### Info

Interessenten können sich über die jeweiligen Bereitschaftsleiter melden bei  
Ulrich Kienzle, Christian Epping,  
Rainer Kienzle  
E-Mail: [poolmanager-gp@drk-goepplingen.de](mailto:poolmanager-gp@drk-goepplingen.de)

Weitere Informationen im Internet unter:  
DRK Kreisverband Göppingen/Interner Bereich/Dokumente-Kreisverband/  
Rahmenbedingungen Rettungsdienst Pool.

## Wir suchen Sie!

Margit Haas, Pressereferentin

**Fit bleiben im Alter – Senior\*innen treffen sich zu einem der Gesundheitsangebote des DRK-Kreisverband Göppingen. Gymnastik, Schwimmen, Gedächtnistraining oder Yoga – der Bedarf ist da, es fehlt alleine an Übungsleiter\*innen.**

„Wir setzen uns ganz langsam und stehen ganz schnell wieder auf und haben etwas für unsere Oberschenkel getan!“. Traudl Lew und ein knappes Dutzend Frauen haben sich an diesem Nachmittag getroffen und machen gemeinsam Sport. Sie wollen fit und beweglich bleiben und betreiben deshalb regelmäßig in der Seniorenwohnanlage in Bad Boll gemeinsam Sport. Die erfahrene Übungsleiterin des DRK-Kreisverbandes hat Musik mitgebracht und schon beginnt die Sitzgymnastik.



„Der ganze Körper soll bewegt werden“, sagt sie und beginnt mit der „Venenpumpe, wenn möglich freihändig“. Die Handgelenke werden trainiert, „damit wir auch weiterhin Flaschen öffnen können“. Es knackt in so manchem Gelenk – „dann ist man jung“, sagt eine ältere Dame und erntet viel Gelächter. Denn bei aller Ernsthaftigkeit und Konzentration kommt auch der Spaß nicht zu kurz und die Seniorinnen lachen viel.

„Wir wenden uns mit unseren Angeboten an Menschen ab 60 Jahren und laden sie unter qualifizierter Anleitung zu einem abwechs-

# Einladung zum

## Fortbildungstag 2023

Für alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
des DRK-Kreisverbands Göppingen e. V.

**Samstag, 1. Juli 2023**  
**Polizeipräsidium Einsatz Göppingen**

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor vier Jahren, im April 2019, fand der letzte Fortbildungstag des Kreisverbands statt. Die für das Frühjahr 2021 geplante Neuauflage konnte, wie viele andere Veranstaltungen auch, Corona-bedingt nicht stattfinden.

In diesem Jahr kann der Fortbildungstag erfreulicherweise wieder stattfinden. Erneut stehen Fortbildung und Begegnung im Mittelpunkt, wenn wir uns am 1. Juli 2023 zum zwölften Fortbildungstag in Göppingen treffen werden.

Auch in diesem Jahr sind wir Gast des Polizeipräsidiums Einsatz in Göppingen.

Das Organisationsteam hat ein vielseitiges Programm für Sie vorbereitet. Wir freuen uns, dass es uns auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, viele qualifizierte Referenten für den Fortbildungstag zu gewinnen.

Nutzen Sie den Fortbildungstag 2023 auch als Chance zur Begegnung mit anderen Mitgliedern der Rotkreuzfamilie im Landkreis Göppingen. Die Veranstaltung bietet Raum für das Miteinander von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden aus allen Abteilungen und Gemeinschaften des Kreisverbandes.

Kommen Sie nach Göppingen und machen Sie mit beim Fortbildungstag 2023!

Ihr



Peter Hofelich, StS a.D.  
Kreisverbandspräsident

# Programm Fortbildungstag 2023

| 9.00 Uhr Begrüßung und Frühstück   |   |  |  |   |
|--|---|--|--|---|
| <p>10.00 - 10.50 Uhr</p> <p><b>A1</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Rettung aus unwegsamem Gelände</b></p> <p>Andreas Nuding</p>               | <p>10.00 - 10.50 Uhr</p> <p><b>B1</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Datenschutz im Alltag – was es zu beachten gilt</b></p> <p>Thomas Frick</p>             | <p>10.00 - 10.50 Uhr</p> <p><b>C1</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Kinder-Notfälle</b></p> <p>Bettina Steinbacher</p>   | <p>10.00 - 10.50 Uhr</p> <p><b>D1</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Sportlich aktiv</b></p> <p>Sascha May</p>  | <p>10.00 - 10.50 Uhr</p> <p><b>E1</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Kinder aktivieren – der Spagat zwischen Überforderung und Ausbremsung</b></p> <p>Sabine Pfannenstein<br/>Sonja Khalfaoui-Achour</p> |
| <p>11.00 - 11.50 Uhr</p> <p><b>A2</b> <input type="radio"/></p> <p><b>MANV – Der Umgang mit dem Nichtalltäglichen</b></p> <p>Raimund Matosic</p> | <p>11.00 - 11.50 Uhr</p> <p><b>B2</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Aromatherapie</b></p> <p>Despina Siraki<br/>Katrin Salzer<br/>Manuela Maier-Blümmel</p> | <p>11.00 - 11.50 Uhr</p> <p><b>C2</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Kinder-Notfälle</b></p> <p>Bettina Steinbacher</p>   | <p>11.00 - 11.50 Uhr</p> <p><b>D2</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Rückenschonendes Arbeiten</b></p> <p>Lukas Allmannsdörfer</p>                    | <p>11.00 - 11.50 Uhr</p> <p><b>E2</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Erste Hilfe für die Seele</b></p> <p>Christian Striso<br/>Alexander Schmidt<br/>Achim Esslinger</p>                                 |
| 12.00 Uhr Mittagessen  |   |  |  |   |
| <p>13.00 - 13.50 Uhr</p> <p><b>A3</b> <input type="radio"/></p> <p><b>MS Office – Word Serienbriefe</b></p> <p>Othmar Wrana</p>                  | <p>13.00 - 13.50 Uhr</p> <p><b>B3</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Rettungsdecke: mehr als nur Wärmeerhalt</b></p> <p>Torsten Seipel</p>                   | <p>13.00 - 13.50 Uhr</p> <p><b>C3</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Drohnen im Katastrophenschutz</b></p> <p>Wolfram Wonnenberg<br/>Klaus Schuldes<br/>Lukas Holzapfel</p> | <p>13.00 - 13.50 Uhr</p> <p><b>D3</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Reanimation – Qualität durch Geräteinsatz</b></p> <p>Dr. Martin Mergenthaler</p> | <p>13.00 - 13.50 Uhr</p> <p><b>E3</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Rettung aus unwegsamem Gelände</b></p> <p>Andreas Nuding</p>  |
| <p>14.00 - 14.50 Uhr</p> <p><b>A4</b> <input type="radio"/></p> <p><b>MS Office – Excel Arbeiten mit Formeln</b></p> <p>Othmar Wrana</p>         | <p>14.00 - 14.50 Uhr</p> <p><b>B4</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Rettungsdecke: mehr als nur Wärmeerhalt</b></p> <p>Torsten Seipel</p>                   | <p>14.00 - 14.50 Uhr</p> <p><b>C4</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Drohnen im Katastrophenschutz</b></p> <p>Wolfram Wonnenberg<br/>Klaus Schuldes<br/>Lukas Holzapfel</p> | <p>14.00 - 14.50 Uhr</p> <p><b>D4</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Reanimation – Qualität durch Geräteinsatz</b></p> <p>Dr. Martin Mergenthaler</p> | <p>14.00 - 14.50 Uhr</p> <p><b>E4</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Fahren mit Sondersignal</b></p> <p>POK Robert Geiger</p>  |
| <p>15.00 - 15.50 Uhr</p> <p><b>A5</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Wenn Pflege plötzlich ein Thema wird</b></p> <p>Ute Kothe</p>              | <p>15.00 - 15.50 Uhr</p> <p><b>B5</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Wasserrettung im Landkreis Göppingen</b></p> <p>Sven Yves Hoffmann</p>                  | <p>15.00 - 15.50 Uhr</p> <p><b>C5</b> <input type="radio"/></p> <p><b>MANV – Der Umgang mit dem Nichtalltäglichen</b></p> <p>Raimund Matosic</p>                             | <p>15.00 - 15.50 Uhr</p> <p><b>D5</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Achtung Falle – Betrugsfälle vorbeugen</b></p> <p>Mattheus Ruckh</p>             | <p>15.00 - 15.50 Uhr</p> <p><b>E5</b> <input type="radio"/></p> <p><b>Fahren mit Sondersignal</b></p> <p>POK Robert Geiger</p>  |

# Referenten Fortbildungstag 2023

|                         |   |                     |  |
|-------------------------|---|---------------------|--|
| Lukas Allmannsdörfer    | <b>Fortschritt Physiotherapie und Training</b><br>Physiotherapeut, Leitung Physiotherapie         | Tobias Neugebauer   | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Stv. Leiter Wasserwacht             |
| Achim Esslinger         | <b>Alb-Fils-Kliniken</b><br>Pfarrer / Notfallseelsorger   | Andreas Nuding      | <b>Bergwacht Geislingen-Wiesensteig</b><br>Stv. Bereitschaftsleiter  |
| Thomas Frick            | <b>Polizeipräsidium Einsatz</b><br>Erster Polizeihauptkommissar                                   | Sabine Pfannenstern | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Sozialpädagogin                     |
| Robert Geiger           | <b>Polizeipräsidium Einsatz</b><br>Polizeioberkommissar   | Mattheus Ruckh      | <b>Polizeipräsidium Stuttgart</b><br>Referat Prävention              |
| Sven Yves Hoffmann      | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Leiter Wasserwacht   | Katrin Salzer       | <b>Seniorenzentrum Geislingen</b><br>Betreuungskraft                 |
| Lukas Holzapfel         | <b>Bereitschaft Schlierbach</b><br>Stv. Bereitschaftsleiter                                       | Alexander Schmidt   | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Stv. Leiter Notfallnachsorge (PSNV) |
| Sonia Khalfaoui-Achour  | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Sozialpädagogin  | Klaus Schuldes      | <b>Bereitschaft Schlierbach</b><br>Stv. Leiter Drohnengruppe         |
| Ute Kothe               | <b>Pflegedienst Göppingen</b><br>Pflegedienstleiterin   | Torsten Seipel      | <b>Bereitschaft Schlierbach</b><br>Bereitschaftsleiter               |
| Manuela Maier-Blümmel   | <b>Seniorenzentrum Geislingen</b><br>Betreuungskraft  | Despina Siraki      | <b>Seniorenzentrum Geislingen</b><br>Verwaltungskraft                |
| Sascha May              | <b>Fortschritt Physiotherapie und Training</b><br>Sekt. Heilpraktiker für Physiotherapie, Inhaber | Bettina Steinbacher | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Ausbilderin                         |
| Raimund Maticic         | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Kreisbereitschaftsleiter   | Christian Striso    | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Leiter Notfallnachsorge (PSNV)      |
| Dr. Martin Mergenthaler | <b>Kreisverband Göppingen</b><br>Ärztlicher Verantwortlicher<br>Rettungsdienst                    | Wolfram Wonenberg   | <b>Bereitschaft Schlierbach</b><br>Leiter Drohnengruppe              |
|                         |   | Othmar Wrana        | <b>PCA Wrana</b><br>Microsoft Office-Schulungen,<br>Inhaber          |

Bitte kennzeichnen Sie in unten stehender Tabelle des Anmeldeabschnitts die Veranstaltungen, an denen Sie gerne teilnehmen möchten. Diese Informationen benötigt das Organisationsteam, um die Raumplanung für den Fortbildungstag 2023 erstellen zu können.

Bitte hier abtrennen und in einem frankierten Fenster-Umschlag an die Kreisgeschäftsstelle schicken.

**Ich möchte an folgenden Veranstaltungen teilnehmen** (bitte Zutreffendes ankreuzen):

|   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|
| <b>A1</b> 10.00 - 10.50 Uhr<br>Rettung aus unwegsamem Gelände <input type="checkbox"/>              | <b>B1</b> 10.00 - 10.50 Uhr<br>Datenschutz im Alltag – was es zu beachten gibt <input type="checkbox"/> | <b>C1</b> 10.00 - 10.50 Uhr<br>Kinder-Notfälle <input type="checkbox"/>                             | <b>D1</b> 10.00 - 10.50 Uhr<br>Sportlich aktiv <input type="checkbox"/>                           | <b>E1</b> 10.00 - 10.50 Uhr<br>Kinder aktivieren – der Spagat zwischen Überforderung und Ausbremsung <input type="checkbox"/> |
| <b>A2</b> 11.00 - 11.50 Uhr<br>MANV – Der Umgang mit dem Nichtalltäglichen <input type="checkbox"/> | <b>B2</b> 11.00 - 11.50 Uhr<br>Aromatherapie <input type="checkbox"/>                                   | <b>C2</b> 11.00 - 11.50 Uhr<br>Kinder-Notfälle <input type="checkbox"/>                             | <b>D2</b> 11.00 - 11.50 Uhr<br>Rückenschonendes Arbeiten <input type="checkbox"/>                 | <b>E2</b> 11.00 - 11.50 Uhr<br>Erste Hilfe für die Seele <input type="checkbox"/>   |
| <b>A3</b> 13.00 - 13.50 Uhr<br>MS Office – Word Serienbriefe <input type="checkbox"/>               | <b>B3</b> 13.00 - 13.50 Uhr<br>Rettungsdecke: mehr als nur Wärmeerhalt <input type="checkbox"/>         | <b>C3</b> 13.00 - 13.50 Uhr<br>Drohnen im Katastrophenschutz <input type="checkbox"/>               | <b>D3</b> 13.00 - 13.50 Uhr<br>Reanimation – Qualität durch Geräteinsatz <input type="checkbox"/> | <b>E3</b> 13.00 - 13.50 Uhr<br>Rettung aus unwegsamem Gelände <input type="checkbox"/>  |
| <b>A4</b> 14.00 - 14.50 Uhr<br>MS Office – Excel Arbeiten mit Formeln <input type="checkbox"/>      | <b>B4</b> 14.00 - 14.50 Uhr<br>Rettungsdecke: mehr als nur Wärmeerhalt <input type="checkbox"/>         | <b>C4</b> 14.00 - 14.50 Uhr<br>Drohnen im Katastrophenschutz <input type="checkbox"/>               | <b>D4</b> 14.00 - 14.50 Uhr<br>Reanimation – Qualität durch Geräteinsatz <input type="checkbox"/> | <b>E4</b> 14.00 - 14.50 Uhr<br>Fahren mit Sondersignal <input type="checkbox"/>   |
| <b>A5</b> 15.00 - 15.50 Uhr<br>Wenn Pflege plötzlich ein Thema wird <input type="checkbox"/>        | <b>B5</b> 15.00 - 15.50 Uhr<br>Wasserrettung im Landkreis Göppingen <input type="checkbox"/>            | <b>C5</b> 15.00 - 15.50 Uhr<br>MANV – Der Umgang mit dem Nichtalltäglichen <input type="checkbox"/> | <b>D5</b> 15.00 - 15.50 Uhr<br>Achtung Falle – Betrugsfällen vorbeugen <input type="checkbox"/>   | <b>E5</b> 15.00 - 15.50 Uhr<br>Fahren mit Sondersignal <input type="checkbox"/>   |

## Organisatorische Hinweise

Der Fortbildungstag 2023 wendet sich an alle ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitende des DRK-Kreisverbands Göppingen e.V.

### Die Teilnahme ist kostenlos.

Veranstaltungsort ist das Gelände des „Polizeipräsidium Einsatz“ in Göppingen, Heiningen Straße 100. In der Parkstraße (gleich nach der Pforte links) stehen uns Parkplätze zur Verfügung. Die Lehrsäle und der Speisesaal sind ausgeschildert.

Verwenden Sie zur Anmeldung bitte den heraustrennbaren Anmeldeabschnitt auf dieser Seite und schicken Sie diesen an die Kreisgeschäftsstelle. Bitte verwenden Sie pro Teilnehmer einen Anmeldeabschnitt.

**Wichtig: Der Zugang zum Gelände des „Polizeipräsidium Einsatz“ wird kontrolliert. Zugang erhalten nur Personen, die sich rechtzeitig schriftlich anmelden und auf der Teilnehmerliste vermerkt sind.**

**Die einzelnen Module sind auf 20 Teilnehmer begrenzt. Es zählt der Eingang der Anmeldung.**

Bitte vergessen Sie nicht, auf der Rückseite des Anmeldeabschnitts die Veranstaltungen zu kennzeichnen, an denen Sie teilnehmen möchten. Diese Informationen benötigt das Organisationsteam, um die Raumplanung für den Fortbildungstag 2023 erstellen zu können.

Bitte tragen Sie am Fortbildungstag 2023, soweit vorhanden, Einsatzkleidung.

**Anmeldeschluss ist der 16. Juni 2023!**



Bitte hier abtrennen und in einem frankierten Fenster-Umschlag an die Kreisgeschäftsstelle schicken.

**Zum Fortbildungstag 2023  
melde ich mich verbindlich an.**

**Deutsches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Göppingen e. V.  
Eichertstraße 1  
73035 Göppingen

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ / Ort \_\_\_\_\_

Ich nehme teil am  Frühstück  
 Mittagessen

Ich wähle folgendes Mittagessen:  
 Putengeschnetzeltes  
 Gemüse-Lasagne (vegetarisch)

Unterschrift \_\_\_\_\_



lungsreichen Bewegungsprogramm ein“, betont Traudl Lew. „Selbstverständlich sind auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen oder chronischen Erkrankungen willkommen.“ In die Übungen werden nicht nur alle Gelenke einbezogen. „Gezielte Bewegungsangebote stärken das Herz-Kreislauf-System und tragen zu einer bewussten Körperwahrnehmung bei.“

Der Kurs in Bad Boll ist nur einer der zahlreichen, ganz unterschiedlichen Gesundheitsangebote für Senior\*innen. Die auf ältere Menschen abgestimmten Programme finden in vielen Kreisgemeinden statt. In Hohenstadt tanzen die Senior\*innen, in Göppingen und Utingen treffen sie sich zum Yoga.

„Der Bedarf ist groß und wir haben viele Anfragen“, sagt Traudl Lew. Alleine – es fehlt an qualifizierten Übungsleiter\*innen. „Die suchen wir dringend!“ Die Rotkreuzlerin wirbt: „Wir sind eine gute Gemeinschaft und schenken uns gegenseitig viel Freude.“ Und: „Die Gruppen geben mir so viel zurück.“



## Ausbilder-Frühstück

Margit Haas, Pressereferentin

**Unzählige Teilnehmer\*innen lernen durch sie die Grundbegriffe der Ersten Hilfe – die ehrenamtlichen Ausbilder\*innen im DRK-Kreisverband Göppingen engagieren sich in einem wichtigen Bereich. Der Kreisverband dankt dafür.**

Obst und Joghurt, Brötchen und Brezel, Wurst und Käse – nichts fehlte zu einem gesunden und abwechslungsreichen Frühstück, als der DRK-Kreisverband Göppingen Ende März seine ehrenamtlichen Ausbilder\*innen der Erste Hilfe-Kurse in die Kreisgeschäftsstelle am Eichert eingeladen hatte.

Einmal im Jahr – pandemiebedingt hatte es indes eine längere Pause gegeben – bedanken sich die Verantwortlichen des Roten Kreuzes so für das besondere Engagement der Ehrenamtlichen. Übernehmen sie doch wichtige Aufgaben für die Gesellschaft, haben im vergangenen Jahr zahlreichen Teilnehmer\*innen die Grundzüge der Ersten Hilfe vermittelt.

Claudia Aschmann, Leiterin der Abteilung Rotkreuzdienste, dankte gut zwei Dutzend Rotkreuzler\*innen im Namen des DRK-Kreisverbandes für ihren Einsatz, insbesondere Hans-Jürgen Hinteregger. Er hatte im

vergangenen Jahr mit 20 Kursen die meisten Teilnehmenden erreicht. Aber auch Traudl Lew und Sebastian Grothe, die besonders viele Kurse übernommen hatten, erhielten jeweils ein kleines Präsent für ihre besonderen Anstrengungen.

Claudia Aschmann informierte auch über Organisatorisches und über Neuerungen in der Laienausbildung und lud anschließend zu einer Erste Hilfe-Fortbildung zum Thema „Blut – der Fluss des Lebens“ ein. „Die Teilnehmenden erfuhren die Zusammensetzung der verschiedenen Blutbestandteile und deren Aufgaben im Körper, aber auch, welche Erkrankungen vom Blut ausgehen, ihre Ursachen, Symptome und Behandlungsmöglichkeiten.“

### Info

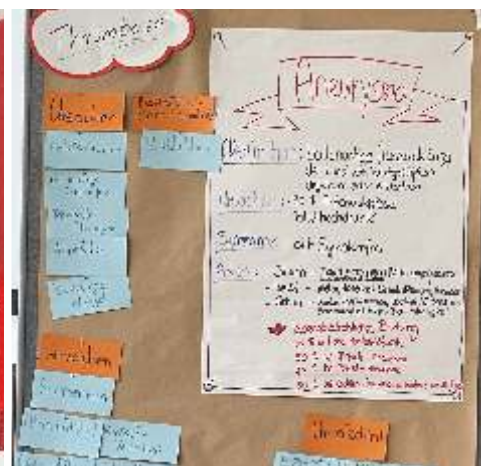
Alle Infos zum Thema Erste Hilfe-Ausbildung beim DRK-Kreisverband Göppingen erhalten Sie bei

Claudia Aschmann unter  
Telefon (0 71 61) 67 39 - 23

E-Mail: [c.aschmann@drk-goeppingen.de](mailto:c.aschmann@drk-goeppingen.de)

### Info

Wer sich vorstellen kann, die ehrenamtliche Aufgabe als Übungsleiter\*in zu übernehmen, auch für das Gedächtnistraining „Grips-Gymnastik“, erhält weitere Informationen unter [www.drk-goeppingen.de](http://www.drk-goeppingen.de)





## DRK-Hausnotruf

Margit Haas, Pressereferentin

**Der DRK-Hausnotruf trägt wesentlich zu einem selbstbestimmten Leben im Alter und mit einem Handicap bei. Beim DRK wird beides zusammengeführt.**

Weit über eintausend Menschen im Landkreis Göppingen bietet der DRK-Hausnotruf „Home“ oder „Home & Go“ Sicherheit, trägt ganz wesentlich dazu bei, dass sie weiterhin selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung leben können und auch bei Ausflügen und Unternehmungen immer das beruhigende Gefühl haben, im Fall der Fälle Hilfe rufen zu können.

„Rund um die Uhr, an sieben Tagen der Woche, sind qualifizierte Fachkräfte in der Telefonzentrale erreichbar. Bei kleineren Problemen können sie den Hintergrunddienst vom DRK alarmieren. In der Hausnotrufzentrale deponierte Hausschlüssel oder der Schlüssel beim Kunden im Schlüsseltresor ermöglichen diesen, den Zutritt zur Wohnung. Bei medizinischen Notfällen alarmiert die Zentrale den Rettungsdienst“, erläutert Alexander Schnek, beim DRK-Kreisverband Göppingen zuständig für die Sozialarbeit und den Hausnotruf.



Die gut ausgebauten Strukturen des Roten Kreuzes im Landkreis „garantieren schnelle Hilfe“. Jetzt führt der Kreisverband beide Angebote zusammen. Die Teilnehmenden brauchen also keine unterschiedliche Technik

mehr, sondern können von einem Gerät aus sowohl zu Hause als auch unterwegs schnell Hilfe holen. „Wer weiterhin nur den Hausnotruf „Home“ benötigt, ist natürlich nicht gezwungen, das komplette Paket zu buchen“, betont Alexander Schnek. Und unterstreicht: „Unser Team kommt selbstverständlich zu den Interessent\*innen nach Hause und berät unverbindlich und kostenlos.“



Er verweist darauf, dass der Hausnotruf „Home & Go“ auch außerhalb des Landkreises funktioniert. „Dann wird die jeweils nächstgelegene Rettungsleitstelle alarmiert.“

### Info

„Wir suchen weitere Mitarbeitende für unseren Hausnotruf-Bereitschaftsdienst“, sagt Alexander Schnek.

Weitere Informationen zu allen anderen Fragen des Hausnotrufsystems unter **Telefon (0 71 61) 67 39 - 39** sowie im Internet unter **[www.drk-goepplingen.de](http://www.drk-goepplingen.de)**

## Unterstützung

Margit Haas, Pressereferentin

**Mit seinem Projekt „Gemeinsam Sprechen. Gemeinsam Lernen“ unterstützt der DRK-Kreisverband Göppingen den Spracherwerb von Kindern.**

Ein kleiner Junge hat aus Lego-Steinen ein Haus gebaut – in den Farben der Ukraine, Polens und Deutschlands. Es sind die Länder, die für ihn in den vergangenen Monaten eine große Rolle gespielt haben. Nach dem Überfall Russlands auf die Ukraine war er mit seiner Familie über Polen nach Deutschland geflohen und fand hier Aufnahme, Sicherheit und Stabilität.

Er besucht die Göppinger Umland-Grundschule und spricht schon erstaunlich gut Deutsch. Das lernt er nicht nur im Unterricht, sondern auch beim Projekt „Gemeinsam Sprechen. Gemeinsam Lernen.“ (GS.GL) des DRK-Kreisverbandes Göppingen. „Es ist uns seit vielen Jahren ein Anliegen, Zugewanderte in unsere haupt- und ehrenamtliche Strukturen zu integrieren. Parallel dazu haben wir ganz unterschiedliche Angebote für Migrant\*innen aufgebaut“, erläuterte jetzt Peter Hofelich bei einem Besuch der Schule. Der Präsident des DRK-Kreisverbandes weiter: „Wir wollen diesen Bereich stärken und intensiver bearbeiten.“

Die Umland-Grundschule ist aktuell die einzige, mit der das DRK im Landkreis bei diesem Projekt kooperiert. Isabell Weisenburger, beim DRK zuständig für Familien und Migration, hat Kontakt zu weiteren Schulen, bedauert indes, dass durch die Pandemie Strukturen wegbrachen.

Denn der Sprachunterricht, der einmal in der Woche stattfindet und den Wortschatz der Kinder ganz spielerisch erweitert, wird von Ehrenamtlichen durchgeführt. Wie Jochen Motz. „Der Pensionär suchte eine erfüllende Beschäftigung in Form einer ehrenamtlichen





Tätigkeit und entschied sich bei der Freiwilligenagentur der Stadt aus über 40 Möglichkeiten unter anderem für den Deutschunterricht. „Ich habe bereits als Student Nachhilfe gegeben“ und so macht es ihm großen Spaß, insbesondere, wenn er Erfolge sieht. Er verhehlt indes nicht, dass es auch immer wieder anstrengend ist, mit teilweise traumatisierten Kindern zu arbeiten. „Ohne Sprachkenntnisse haben die Kinder aber Probleme“, bekräftigt er.

Özeleyis Yentür engagiert sich ebenfalls bei GS.GL. Sie hatte durch ein Praktikum beim DRK-Kreisverband Göppingen von der Möglichkeit erfahren und geht mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen auf die Kinder ein. Derzeit betreut sie ausschließlich Kinder aus der Ukraine und erlebt: „Sie wollen lernen und sind sehr motiviert.“ Problem sei, dass sie häufig umziehen und so Kontinuität verloren gehe. Andrea Honold, die Leiterin der Schule würde „gerne mehr zusätzlichen Sprachunterricht anbieten“. Denn die Fortschritte der Kinder, die an GS.GL teilnehmen, seien unverkennbar. „Wenn aus einem einzelnen Wort ein ganzer Satz wird, das ist immer eine große Freude.“

An diesem Nachmittag „fangen wir mit den Zahlen an“. Ein kleines Mädchen hat Kärtchen schnell in die richtige Reihenfolge gelegt und gemeinsam mit dem Jungen weist sie dann die richtigen Worte zu. Ruhig, konzentriert, spielerisch. Und so können sie vielleicht auch ihre traumatischen Erlebnisse vergessen, wenigstens für eine kurze Zeit.

Weitere Informationen zum Projekt GS.GL erhalten Sie von der Leiterin der Abteilung Familien und Migration beim DRK-Kreisverband Göppingen:

Isabell Weisenburger  
Telefon (0 71 61) 67 39 - 651  
E-Mail:  
[i.weisenburger@drk-goepingen.de](mailto:i.weisenburger@drk-goepingen.de)



## Übernahme AWO-Pflegedienst

Margit Haas, Pressereferentin

**Kleine Pflegedienste haben es zunehmend schwer – auch der der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Er wird deshalb künftig vom Roten Kreuz geführt werden.**

Was Sonja Elser ihren Mitarbeitenden vom Ambulanten Pflegedienst der AWO im Landkreis Göppingen mitzuteilen hatte, ist ihr sehr schwergefallen. Aber: „Wir sind zu klein, um alle aktuellen Entwicklungen mittragen zu können“, stellt die Geschäftsführerin der AWO fest. Corona, die weltpolitischen Entwicklungen und nicht zuletzt die Veränderungen durch die Reform der Pflege ließen den schweren Schritt unumgänglich werden.

Zum 1. April wird der Pflegedienst des AWO-Kreisverbandes seine Trägerschaft wechseln, wird ein Betriebsübergang vollzogen werden. Es ist vorgesehen, dass alle beim AWO-Pflegedienst beschäftigten Mitarbeitenden zur DRK-Pflegedienst Göppingen gemeinnützige GmbH wechseln. Ihre Arbeitsplätze bleiben also erhalten, sind sicher. „Ich habe immer die Interessen des Teams im Fokus gehabt“, betont Sonja Elser, die die AWO im Landkreis seit drei Jahren leitet. Mit dem Schritt „geben wir ihnen langfristig Sicherheit und Stabilität.“

Denn mit dem DRK sei ein Träger gefunden, der alleine schon aufgrund seiner Größe „Strukturen hat, die den Mitarbeitenden langfristige Perspektiven – auch in der Aus- und Weiterbildung – bieten können“. Denn es war gerade der Fachkräftemangel, der der AWO zunehmend zu schaffen machte. Gerade im Zuge der weltweiten Pandemie hatten viele Menschen, die in der Pflege arbeiteten, die Anforderungen nicht mehr bewältigen können und waren ausgestiegen. Waren neue Mitarbeitende gefunden, konnten sie nicht langfristig gebunden werden.

Auch wenn Sonja Elser der Schritt sehr

schwergefallen ist, ist sie doch von seiner Notwendigkeit überzeugt – im Sinne des Teams, aber auch mit Blick auf die Kund\*innen, die versorgt werden und für den Betriebsübergang keinerlei Nachteile in ihrer Betreuung bedeuten wird.

„Wir sind seit längerem interessiert, unseren Ambulanten Pflegedienst weiter auszubauen“, stellt Alexander Sparhuber fest. Seit 2011 hat er seinen Sitz am Göppinger Schillerplatz und war im vergangenen Jahr um eine Außenstelle in Süßen erweitert worden. „Wir freuen uns, dass wir durch den Übergang gut ausgebildete, kompetente und erfahrene Mitarbeitende gewinnen konnten“, fährt der DRK-Kreisgeschäftsführer weiter fest. Und auch, „dass wir die seitherigen Kunden der AWO weiterhin qualitativ und hochwertig betreuen können“.

Er betont insbesondere aber auch die umfangreichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die die bisherigen AWO-Mitarbeitenden jetzt haben werden. Und weil der DRK-Pflegedienst – er ist bislang um den Faktor drei größer als der der AWO und betreut 250 Kund\*innen im gesamten Landkreis Göppingen – in den vergangenen Jahren seine Kapazitäten immer weiter ausgebaut hat, werden die Mitarbeitenden demnächst auch in neuere und großzügigere Räume in der Göppinger Stadtmitte umziehen.

Die AWO gehört – wie auch das DRK – zu den sechs Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland.

Die wichtigen Säulen der Arbeit des AWO Kreisverband Göppingen e. V. sind die Behinderten-, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe sowie die interkulturellen Dienste mit dem Schwerpunkt Integrationskurse.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.awo-gp.de](http://www.awo-gp.de)



## Fasching I

Margit Haas, Pressereferentin

**Miteinander die alten Lieder singen, schunkeln, einfach eine gute Zeit haben – auch die Besucher\*innen der DRK-Tagespflege in Eislingen feiern gemeinsam ausgelassen die Faschingszeit.**

Silvia Rees ist keine Unbekannte in der DRK-Tagespflege in Eislingen. Immer wieder unterhält die Musikerin mit ihrem Akkordeon die Senior\*innen, die dort unter der Woche tagsüber professionell betreut und begleitet werden. Jetzt feierten sie einmal mehr gemeinsam die närrische Zeit in den liebevoll und detailreich dekorierten Räumen in der Holzheimer Straße. „Wollen Sie gleich mitschunkeln!“, animiert die Ottenbacherin die 15 Gäste und die Senior\*innen lassen sich nicht lange bitten!

Sie singen gemeinsam mit Rosella Frassetti, Brigitte Rieder und Martina Kälberer – das DRK-Team sorgt mit seiner phantasievollen Kostümierung für die richtige Stimmung – die altbekannten Lieder. Und beweisen wieder einmal ihre Textsicherheit! Nicht nur beim Refrain – viele singen alle Strophen mit, egal ob beim „Rennsteiglied“ oder dem „SchweizerMadel“.

Eine Dame kommt etwas später zur Runde dazu. Sie hat sich ebenfalls kreativ und lebensfroh kostümiert und wird von allen mit einem großen Hallo empfangen. Immer wieder bringt die Musikerin die Senior\*innen zum Lachen, wie etwa beim Luftschlangen-Weitblasen!

Viel zu schnell ist der Vormittag vorbei und Silvia Rees packt ihr Instrument wieder ein. Und verspricht: „Wir sehen uns wieder!“ So viel Unterhaltung hat hungrig gemacht und die Besucher\*innen freuen sich über das Mittagessen: Seelachs mit Pommes frites, dazu ein bunter Salat, steht an diesem Tag auf dem Speiseplan.



## Fasching II

Margit Haas, Pressereferentin

**Eine ausgelassene Fastnachtsfeier hatte das Team des DRK-Seniorenzentrum Geislingen organisiert und feiert selbst fröhlich mit.**

„Narri, Narro!“, schallte es am Faschingsdienstag durch das DRK-Seniorenzentrum in Geislingen und stumm und unbeteiligt blieben da nur die Fische des Aquariums im Foyer der Einrichtung. Bewohner\*innen und das DRK-Team feierten dagegen gemeinsam ausgelassen und fröhlich die fünfte Jahreszeit, ließen sich Berliner und Fasnetsküchle oder Schaumküsse zu Kaffee oder Tee schmecken und sangen textsicher all die Lieder, die einfach gute Laune machen.

„Ich will keine Schokolade, ich will lieber einen Mann!“ – der Schlager von Trude Herr rief viel Gelächter hervor und spätestens bei „Wer soll das bezahlen?“ und „Wir sind alle kleine Sünderlein!“ stimmten alle mit ein.

Piraten und Clowns oder Prinzessinnen – es war eine farbenfrohe Schar, die sich zum gemeinsamen Feiern zusammengefunden hatte und für fröhliche Ausgelassenheit sorgte. Auch die Bewohner\*innen der betreuten Wohnungen hatten sich bunte Hüthen oder selbstgebastelte Masken aufgesetzt und schunkelten miteinander.

Die 62 Senior\*innen feiern zwischen Luftschlangen und viel Konfetti an liebevoll eingedeckten Tischen. Doreen Schneider, Leiterin der Einrichtung, konnte leider selbst nicht mitfeiern. Sie grüßte per Videobotschaft und sorgte mit ihrer launigen Büttenrede für viel Gelächter. Zuvor war das DRK-Team feierlich einmarschiert und zog zum Abschluss in einer lustigen Polonaise durch die Einrichtung.

Nach einem Glas Sekt oder Saft ging der Nachmittag langsam zu Ende. Alle waren sich einig: „Das war so schön und kurzweilig!“



## Kaffeestunde

Margit Haas, Pressereferentin

**Der erste „Kaffeemittag“ beim Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal stieß auf große Resonanz.**

Liebevoll gedeckte Tische, verführerischer Kaffeeduft, leckere selbstgebackene Kuchen – einer stimmungsvollen und entspannten Kaffeestunde stand Mitte März im DRK-Gemeinschaftshaus an der Heidenheimer Straße in Geislingen nichts im Wege. Zum ersten Mal hatte das Geislinger Rotkreuz-Team dazu eingeladen und freute sich über die vielen Besucher. Zahlreiche ältere Geislinger\*innen, aber auch Familien mit Kindern waren gekommen und nutzten die Gelegenheit, nicht nur zum Kaffee- und Kuchengenuss, sondern ließen sich von Jens Currlle und seinem Team auch durch die Ausstellungen des Rotkreuz-Landesmuseums führen.

Neben dem Kulinarischen und der unterhaltenden Geschichtsstunde informierte Sebastian Grothe über das DRK in Geislingen, seine Entwicklung, Aufgaben und Angebote, die Bereitschaft sowie die Sozialarbeit oder die Nähgruppe. „Wichtig ist uns immer, dass wir bei einem kurzen Impulsvortrag Themen vorstellen, die mit dem Roten Kreuz zu tun haben“, so der Bereitschaftsleiter. „Dabei steht der Austausch mit unseren Gästen im Vordergrund.“ Die Rotkreuzler\*innen informierten auch über die Notfalldose, die im Fall der Fälle alle relevanten Informationen enthält und idealerweise im Kühlschrank aufbewahrt wird.

Die Kaffeestunde wird in diesem Jahr noch drei Mal stattfinden. „Beim nächsten Mal wird unser Jugendrotkreuz ein Programm speziell für die kleinen Besucher anbieten“, so Grothe.

**Nächster Kaffeemittag**  
**Sonntag, 11. Juni 2023 | 14.30 Uhr**  
**Thema: Patientenverfügung**



## Ehrung für Einsatzbereitschaft

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Katastrophe im Ahrtal schockierte vor knapp zwei Jahren das ganze Land. Rotkreuzler\*innen – auch aus dem Landkreis Göppingen – waren schnell vor Ort und leisteten wertvolle Hilfe. Dafür zeichnete sie jetzt der DRK-Landesverband Baden-Württemberg mit der „Bandschnalle Hochwasser RLP, 2021“ aus.**

Die Bilder haben sich tief ins Gedächtnis eingegraben: Ein von Wassermassen überflutetes Tal, eine zerstörte Infrastruktur, Menschen, die Angehörige, ihr Hab und Gut, ihre Existenz verloren. Die Nacht vom 14. auf den 15. Juli 2021 war für viele Menschen im Ahrtal ein traumatisches Ereignis, das bis heute nachwirkt. Denn: „Die Region befindet sich noch immer im Aufbau“, stellte Raimund Matosic jetzt fest.

Der Kreisbereitschaftsleiter des DRK-Kreisverbandes Göppingen erinnerte im Göppinger DRK-Zentrum an die damalige Situation. „Wir waren mitten in der Corona-Pandemie, die uns ganz schön beschäftigte – entweder, weil wir selbst betroffen waren oder wir in uns in Test- und Impfzentren einbrachten. Wir alle dachten im Sommer 2021, dass es jetzt erst einmal reichen würde.“ Doch dann kam eben diese verhängnisvolle Nacht mit Starkregen und einer Sturzflut. Die Bilanz, die gezogen werden musste, war verheerend. „134 Tote im Ahrtal, weitere 49 in Nordrhein-Westfalen.“ Die Schäden seien noch immer nicht in vollem Umfang erhoben.

„Das Rote Kreuz hat sich sehr schnell aufgemacht, zu helfen“, erinnerte Raimund Matosic. Über die Katastrophenschutzbehörden war Unterstützung angefordert worden. Über 100 KTW-B, Krankentransportfahrzeuge für den Bevölkerungsschutz, alleine aus Baden-Württemberg waren schon zwei Tage später im Einsatz. Auch aus der Bereitschaft Schlierbach (OV Unteres Filstal-Schlierbach).

Ebenfalls angefordert worden war das Team der Psychosozialen Notfallnachsorge. Sie waren unverzichtbare Ansprechpartner\*innen für Menschen in einer bis dahin nicht denkbaren Ausnahmesituation.

Neben diesem „behördlichen Einsatz“ waren die Rotkreuzler\*innen aus dem Landkreis Göppingen auch intern engagiert. Wie Ulrich Nemeč, der zweimal nach Rheinland-Pfalz fuhr. Wie Professor Oliver Dürr, der am „Verpflegungsplatz 10.000“ mithalf, täglich für 10.000 Menschen eine Mahlzeit zu kochen.

Der Einsatz des DRK-Landesverbandes Baden-Württemberg endete erst im Januar 2022. Insgesamt engagierten sich 960 Rotkreuzler\*innen aus 32 Kreisverbänden insgesamt mehr als 112.000 Stunden. „Aus unserem Kreisverband waren es 14 Einsatzkräfte, die über 2.600 Stunden vor Ort waren.“ „Ihr außerordentliches Engagement und die hervorragende Leistung“ würdigte der DRK-Landesverband mit der Bandschnalle. Raimund Matosic überreichte diese an:

- Marius Vollmer und Markus Ehler, OV Unteres Filstal-Schlierbach
- Alexander Schmidt, PSNV, OV Böhmenkirch
- Damaris Walter und Gerd Walter, PSNV, OV Mittleres Fils- und Lautertal
- Kristen Hahn und Ulrich Kienzle, PSNV, OV Göppingen-Schurwald
- Tobias Bergmann, PSNV, OV Heiningen-Eschenbach
- Katja Binder, OV Böhmenkirch
- Prof. Dr. Oliver Dürr und Dietmar Frey, OV Hattenhofen-Voralb
- Andreas Dangel und Ulrich Nemeč, OV Göppingen-Schurwald
- Dominik Wörz, OV Geislingen-Oberes Filstal

## Neuer MTW

Jens Currle, OV Geisl.-Oberes Filstal

**Im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Ortsvereins Geislingen-Oberes Filstal konnte ein neuer Mannschaftstransportwagen (MTW) an die aktiven Mitglieder übergeben werden.**

Den Fahrzeugschlüssel übergab Herr Kaißer vom Ford-Autohaus Kauderer in Eislingen an den Vorsitzenden des Ortsvereins Bernd Hamann, der ihn an den Bereitschaftsleiter Sebastian Grothe weiterreichte. Bei dem Neufahrzeug handelt es sich um einen Ford Transit Custom mit langem Radstand, Automatikgetriebe und Standheizung.

Wert gelegt wurde auf eine umfangreiche Sicherheitsausstattung mit Rückfahrkamera, stabilem Trenngitter zwischen Mannschafts- und Kofferraum sowie eine umfangreiche Warnanlage. Eine Freisprecheinrichtung für den Digitalfunk und ein bewegliches Bedienteil der Sondersignalanlage unterstützen Fahrer und Beifahrer.

Die Anhängerkupplung und der starke Motor erlauben einen sicheren Einsatz mit dem Anhänger des Ortsvereins. Der Ausbau und die Ausrüstung mit Sondersignalanlage und Funktechnik erfolgte durch die Firma Südruf in Dornstadt, die Beklebung wurde von „label’s“ in Luizhausen realisiert. Der MTW ersetzt einen älteren VW T5.

Der DRK-Kreisverband Göppingen hat sich an der Ersatzbeschaffung mit der üblichen Summe beteiligt. Trotz der aktuellen Lieferproblematik konnte der Zeit- und Kostenrahmen einigermaßen eingehalten werden.

Alle Aktiven freuen sich über den neuen MTW und die damit begonnene Erneuerung des Geislinger Fuhrparks.



## Skiausbildung 2023

Max Schmid, Bergwacht Geislingen-Weisensteig

**Zu den Aufgaben der Bergwacht gehört grundsätzlich auch die Versorgung von verunfallten Personen auf Skipisten oder im winterlichen Gelände. Voraussetzung dafür ist eine ausgefeilte Skitechnik und der sichere Umgang mit dem Rettungsmittel der Wahl, dem Akja.**

Aus diesem Grund fuhren die Aktiven und Anwärter\*innen der Bergwacht Geislingen-Weisensteig am 14. Januar 2023 übers Wochenende zur Skiausbildung ins Allgäu. Aufgrund der prekären Schneelage war nur eine zweitägige statt der sonst dreitägigen Ausbildung möglich und auch beim Ausbildungsort mussten Kompromisse eingegangen werden: Statt im Skigebiet Oberjoch musste auf das Fellhorn und das Söllereck ausgewichen werden.



Samstags am Fellhorn herrschten gute Wetterbedingungen und so gestaltete sich das freie Fahren, das traditionell am ersten Tag der Ausbildung stattfindet, hoch vergnüglich. Für die Anwärtergruppe, zwei Männer und zwei Frauen, stand allerdings wegen des verkürzten Programms bereits jetzt Skitechniktraining auf dem Programm, schließ-

lich folgte die Zulassungsprüfung zur Winterdienstprüfung schon am darauffolgenden Wochenende.

Nach einem erfüllten Skitag fuhr die Gruppe nach Oberjoch in das Haus Rheinland-Pfalz, seit Jahren bewährte Unterkunft für die Skiausbildung. Dort ließ man den Abend gemütlich mit selbst gespielter Musik, Gesang und geselligem Beisammensein ausklingen.

Der folgende Sonntag zeigte sich leider weniger einladend: Temperaturen deutlich über dem Gefrierpunkt, leichter Regen und aufziehender Wind versprachen keinen Traumskitag. „Echtes Bergwachtwetter“, bemerkte so mancher der Anwesenden mit einem grimmigen Schmunzeln.

Da die Pistenverhältnisse am Söllereck allerdings durchaus noch manierliches Skifahren zuließen, nutzten die Bergwachtler\*innen den Sonntag zum Training mit dem Akja, was besonders für die vier Anwärterinnen und Anwärter wichtig war. Schlussendlich war es dann ein Sturm, der das vorzeitige Ende der diesjährigen Skiausbildung einläutete: Ab zirka 13 Uhr konnten die Liftbetreiber den Betrieb der Bergbahnen nicht mehr verantworten, und so erfolgte die letzte Abfahrt bei Starkwind und Schneetreiben.

Der Freude an der Ausfahrt tat das aber keinen Abbruch: Aus den widrigen Umständen hatten die 18 Kameradinnen und Kameraden das Beste herausgeholt und damit auch in diesem Jahr einen wichtigen Schritt zum Erhalt ihrer Einsatzfähigkeit – auch unter schwierigen Bedingungen – geleistet.

## Einsatz

M. Schmid, Bergw. Geisl.-Weisensteig

**Am 18. März mussten die Bergwacht-Mitglieder einen abgestürzten Gleitschirmflieger aus einem Baum retten.**

An jenem Samstag gegen 14.20 Uhr kam es am Gleitschirm eines 55-jährigen Piloten nahe der Startrampe Messelberg bei Donzdorf zu einem Strömungsabriss. Der Pilot stürzte daraufhin mitsamt dem Fluggerät etwa neun bis zehn Meter tief in eine Baumkrone, wo er in etwa 20 Metern Höhe unweit der Messelbergsteige hängen blieb. Zeugen hatten den Vorfall beobachtet und setzten einen Notruf ab, woraufhin die zuständige Leitstelle Göppingen die Bergwachten Geislingen-Weisensteig und Göppingen sowie einen Rettungswagen alarmierte.



An der Einsatzstelle stieg ein Bergwachtmann mittels Baumkletterertechnik zum Verunfallten auf und seilte ihn unverletzt zu Boden ab. Anschließend befreiten er und die übrigen Bergwachtangehörigen noch den Gleitschirm aus der Baumkrone.

Zehn Bergwachtangehörige waren mit drei Fahrzeugen etwa zwei Stunden lang im Einsatz. Die Polizei regelte während dieser Zeit den Verkehr auf der Messelbergsteige an den Einsatzfahrzeugen vorbei.



## Achsgerechter Transport

Margit Haas, Pressereferentin

**Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen lädt zur spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Hilfsorganisation im Land ein. Ausstellungsstücke, die lapidar erscheinen, konnten lebensrettend sein – wie die Schaufeltrage.**

„Diese Tragen sind bis heute im Einsatz“, weiß Jens Currle, der Leiter des Rotkreuz-Landesmuseums in Geislingen. An der dem Eingang gegenüberliegenden Seite ist eine sogenannte Schaufeltrage befestigt, die – in modernerer Ausführung – bis heute zur Grundausrüstung eines jeden Rettungsfahrzeuges gehört. „Sie ist in jedem Rettungs- und Notarztwagen vorhanden.“ Und sei „ein Hilfsmittel zur Rettung von verunglückten Personen, bei denen eine mögliche Fraktur der Wirbelsäule nicht auszuschließen ist“. Die flache Trage kann der Länge nach geteilt und gut auf die Größe der oder des Verletzten eingestellt werden. Das Ausstellungsstück im Museum ist aus Aluminium, moderne Versionen bestehen aus Kunststoff, wiegen noch weniger und sind so von den Rettungskräften leichter zu handhaben. Das medizinische Hilfsmittel wird beim Verdacht auf eine Verletzung der Wirbelsäule vorsichtig unter den Patienten geschoben. Dann werden die beiden Hälften wieder verbunden, der Patient fixiert und „anschließend auf eine stabile Unterlage gelegt, in aller Regel auf eine Vakuummatratze, um einen schonenden Transport zu gewährleisten“, erläutert der Museumsleiter. In Verbindung mit einer Vakuummatratze sei es möglich, „einen auf dem Bauch liegenden Patienten mittels der Sandwichtechnik achsgerecht und bewegungsarm auf den Rücken zu drehen“. Gerade beim Verdacht auf Wirbelsäulenverletzungen werde die Schaufeltrage „zur Rettung aus Kraftfahrzeugen verwendet, um den Patienten liegend befreien zu können“.

Erfunden worden war die Schaufeltrage bereits in den vierziger Jahren in den USA. „Die Erfindung wird Wallace W. Robinson aus Portland/Maine zugeschrieben.“ Ein erstes Patent war 1947 eingetragen worden. In den USA kam sie freilich nie in großer Zahl zum Einsatz. Dort wird die Kombination von Schaufeltrage und Vakuummatratze durch das Spineboard, also ein Rückenbrett, ersetzt.

„Die heutige Form, die oben und unten zu öffnen ist, wurde 1970 von Elroy E. Bourgraf, Inhaber des Tragenherstellers Ferno Washington Inc., und seinem Mitarbeiter Kenneth R. Self patentiert. Hier hat sie auch ihren Spitznamen erhalten. Die Schaufeltrage ist weit bekannter als „Ferno-Trage“ – auch wenn sie von einem anderen Hersteller stammt.

„Aufgrund ihrer geringen Größe und des niedrigen Gewichts wird die Ferno gelegentlich auch zum Transport von Patient\*innen in schwierigen Situationen, z. B. in engen Treppenhäusern verwendet. Dies sei schonender als der Einsatz eines Tragetuches. Die Schaufeltrage sei aber „kein Rettungsmittel im Sinne eines Transport- oder Hebeegerätes und kann keine Korbtrage ersetzen“.

### Info

#### Rotkreuz-Landesmuseum

Heidenheimer Straße 72 in Geislingen:

**Von März bis November jeweils am ersten Samstag und am zweiten Sonntag im Monat von 13.00 bis 17.00 Uhr**

Führungen, auch außerhalb der Öffnungszeiten, vereinbaren Sie bitte unter **Telefon (0 71 61) 67 39-0** oder **E-Mail: [info@rotkreuz-landesmuseum.de](mailto:info@rotkreuz-landesmuseum.de)** **[www.rotkreuz-landesmuseum.de](http://www.rotkreuz-landesmuseum.de)**

## Vortrag

Margit Haas, Pressereferentin

**Ankündigung. Das Rote Kreuz engagiert sich in Krisen- und Kriegsgebieten. Die Referentin für internationale Beziehungen des DRK, Dr. Katja Schöberl, wird über die aktuellen Herausforderungen berichten.**

Auch im Jahr 2023 fordert der Russland-Ukraine-Konflikt täglich Opfer unter den Soldaten, aber auch besonders unter der Zivilbevölkerung. Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes (IKRK) leistet hier als neutrale Organisation täglich überlebenswichtige Hilfe. Zusätzlich erschütterten die schrecklichen Bilder des Erdbebens in Syrien und der Türkei. Betroffen sind über 20 Millionen Menschen. Beide Beispiele zeigen, wie wichtig die internationale Zusammenarbeit der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung auch heute ist.

Anlässlich des Weltrotkreuztages wird Dr. Katja Schöberl, Referentin für Internationale Beziehungen im Generalsekretariat des Deutschen Roten Kreuzes Berlin, über die größten aktuellen Herausforderungen berichten. Sie ist seit 2012 als Referentin für Internationales Recht und Internationale Gremien für das Deutsche Rote Kreuz in Berlin tätig. Zuvor war sie unter anderem als juristische Mitarbeiterin für das IKRK in Genf tätig.

In ihrem Vortrag wird sie uns zunächst einen Überblick in ihre Aufgaben als Referentin für internationale Beziehungen geben. Danach wird sie über die wichtigsten aktuellen Projekte internationaler Zusammenarbeit berichten. Und auch in die Zukunft blicken. Herausforderungen wie der Klimawandel betreffen zunehmend auch unsere Arbeit.

**Vortrag im Rotkreuz-Landesmuseum  
Donnerstag, 4. Mai 2023 | 19.30 Uhr**

Um Voranmeldung wird gebeten unter **E-Mail: [k.merta@drk-goepfingen.de](mailto:k.merta@drk-goepfingen.de)**



## Termine

- 20.04.2023 Halbtags-Ausflug  
Rotkreuz-Senioren (Lenningen)  
Arbeitssicherheitsausschuss  
Hauptamt (GP)  
JRK-Ausschuss (Süßen)
- 26.04.2023 Geschäftsführendes  
Kreisverbandspräsidium (GP)  
Gremien  
Tochtergesellschaften (GP)
- 29.04.2023 JRK-Wettbewerb (GP)
- 02.05.2023 Kreisbereitschaftsleitung (GP)
- 04.05.2023 Teambesprechung  
Hauptamt (GP)  
Veranstaltung Humanitäres  
Völkerrecht (Geisl.)
- 06.05.2023 Aktion  
„Kein kalter Kaffee“ (GP)
- 08. –  
12.05.2023 Externes Audit QM-System  
Hauptamt (Kreisweit)
- 08.05.2023 Treffen GF KV-Präsidium  
mit OV-Vorsitzenden (GP)
- 10.05.2023 Kreisverbandspräsidium (GP)
- 17.05.2023 Kreissozialleitung (GP)
- 24.05.2023 Geschäftsführendes  
Kreisverbandspräsidium (GP)  
Personalausschuss (GP)
- 25.05.2023 Gremien  
Stationäre Pflege (Hattenhofen)
- 05.06.2023 Kreisausschuss  
der Bereitschaften (GP)
- 13.06.2023 Kreisbereitschaftsleitung (GP)

## DRK-Café

Jeden ersten Sonntag im Monat veranstalten die Mitglieder der Bereitschaft in Schlierbach in ihrem DRK-Haus von 14 – 17 Uhr einen Kaffeesonntag, zu dem jeder herzlich eingeladen ist. Die nächsten Termine sind: **7. Mai + 4. Juni 2023**

## Adressänderung

Um die Kontaktdaten unserer Ehrenamtlichen aktuell zu halten, informieren Sie bitte bei einer Änderung Frau Schmid: ☎ (07161) 6739-0  
E-Mail: [e.schmid@drk-goepingen.de](mailto:e.schmid@drk-goepingen.de)

## Blutspendetermine

- 26.04.2023 Wäschenbeuren, Bürenhalle  
15.30 – 19.30 Uhr
- 03.05.2023 Böhmenkirch,  
Turn- und Festhalle  
14.30 – 19.30 Uhr
- 17.05.2023 Göppingen,  
Polizeipräsidium Einsatz  
10.00 – 15.00 Uhr
- 30.05.2023 Geislingen, Jahnhalle  
14.30 – 19.30 Uhr
- 05.06.2023 Eislingen, Stadthalle  
15.30 – 19.30 Uhr
- 06.06.2023 Eislingen, Stadthalle  
15.30 – 19.30 Uhr
- 09.06.2023 Süßen, Kultur- und Sporthalle  
14.30 – 19.30 Uhr

Wir bitten um Terminreservierung unter  
<https://www.blutspende.de/blutspendetermine/>  
**Herzlichen Dank!**

## Ausbildung

- 25. April 2023  
Rotkreuz-Infotag (Göppingen)
- 28. April 2023  
Fortbildung Gesundheitsförderung (Göppingen)
- 29. April 2023  
Praxistag Helfergrundausbildung (Hattenhofen)
- 06. - 07. Mai 2023 / 13. - 14. Mai 2023  
20. - 21. Mai 2023 / 10. - 11. Juni 2023  
Sanitätsausbildung 1 (Göppingen)

## Neue Mitarbeitende

### Neue ehrenamtliche Mitarbeitende

Bereitschaft Geislingen:

Fabian Maday

Bereitschaft Göppingen-Schurwald:

Melanie Schaible, Peter Schaible

Jugendrotkreuz Schlierbach:

Emilio Schnabel

Familientreff Ebersbach:

Alma Dzamalija

Tafelladen Ebersbach:

Andrea Wagner

Therapiehundeteam:

Lisa Zink, Leonie Schwammberger,

Hillegonda van der Meide, Erika Mühleis,

Christa Brüderlin

### Neue hauptamtliche Mitarbeitende

Familien und Migration:

Ruchi Agrawal, Andrea Stierner

Integrationsfachdienst:

Nadine Hofele, Kim Demurtas,

Saharat Ditsaraphong, Laura Hänel, Patrick Jäger,

Niko Kubat, Bianca Pazurek, Kevin Schaible,

Max Scholz, Chantal Tochtermann, Marc Werner

### Neue Mitarbeitende im BFD / FSJ

Domenic Bauer, Mavinga Bongila, Semina Letic

### Neue Mitarbeitende bei der DRK-Pflegedienst Göppingen gemeinnützige GmbH

Vera Basaran, Marlene Bender, Rabiye Canbolat,

Christina Catal, Sevinc Kosar, Sabine Politz,

Jessica Tiel, Milinka Veresova

### Neue Mitarbeitende bei der DRK Soziale Dienste gemeinnützige GmbH

Birgit Pienitsch

### Kontakt | Impressum:

**DRK-Kreisverband Göppingen e.V.**

Eichertstraße 1 ☎ 07161/6739-0 info@drk-goepingen.de

73035 Göppingen Fax 07161/6739-50 www.drk-goepingen.de



### Redaktionshinweis:

Artikel- und Bildeinsendungen bis zum 25. jeden ungeraden Monats an: Kristin Merta, Telefon 07161/6739-29, [k.merta@drk-goepingen.de](mailto:k.merta@drk-goepingen.de) | Konzeption, Gestaltung, Produktion und Druck: Hedrich GmbH | Werbeagentur, Göppingen, [info@hedrich.de](mailto:info@hedrich.de)

### Bildnachweis:

DRK-Kreisverband Göppingen e.V., Philip Jonathan Schwarz, Hedrich GmbH, Margit Haas, Birgit Rexer



[www.drk-goepingen.de](http://www.drk-goepingen.de)



[facebook.com/DRK.Goeppingen](https://facebook.com/DRK.Goeppingen)



[youtube.com/drkgoepingen](https://youtube.com/drkgoepingen)

# #ausbildungistzukunft

**WACKLER**  
Spedition & Logistik

Kaufmann für Spedition und  
Logistikdienstleistung (m/w/d)

Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Kfz-Mechatroniker  
Nutzfahrzeuge (m/w/d)

Berufskraftfahrer (m/w/d)

Ein Unternehmen der

**SCHWARZ**  
GRUPPE

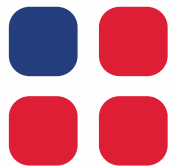
[www.schwarz-gruppe.net](http://www.schwarz-gruppe.net)

[www.wackler.de](http://www.wackler.de)

zuverlässig | erfahren | kompetent | flexibel

## einsatzbereit.

... mit Produkten und Dienstleistungen der H+DG!



### Bekleidung, Ausrüstung und Malteser-Produkte

- Schutz- und Einsatzjacken
- Softshell- und Fleecejacken
- Einsatzhosen
- Shirts und Hemden
- Schuhe und Ausrüstung

### Arzneimittellversorgung im Roten Kreuz

### Medizinisches Verbrauchsmaterial und Erste-Hilfe-Materialien

### Schlüsselschutz und GrafikCenter

**H+DG**

Handels- und Dienstleistungs-  
gesellschaft des Bayerischen  
Roten Kreuzes mbH

Ledererstraße 10 | 85276 Pfaffenhofen / Ilm | Telefon: +49 (8441) 2799 - 0 | Fax: +49 (8441) 2799 - 440 | E-Mail: [info@h-dg.de](mailto:info@h-dg.de)

[www.h-dg.de](http://www.h-dg.de)



**DIALOGPOST**

Ein Service der Deutschen Post

**SYSTEM STROBEL**

www.system-strobel.de



SYSTEM STROBEL  
GmbH & Co. KG  
Rettungsfahrzeuge  
Schafgasse 27  
D-73433 Aalen-  
Wasserralfingen  
Tel. 07361/9787-0  
Fax 07361/9787-77

QUALITÄT DIE LEBEN RETTET



**ratzel**  
das autohaus

**Auch wir helfen gerne.**



Autohaus Ratzel GmbH | Tel.: 07164 9449-0  
Göppinger Str. 82 | Fax: 07164 9449-940  
73119 Zell u. A. | www.ratzel-dasautohaus.de



**Der Sprinter Mobility 23.**

Der Profi für die Beförderung von Fahrgästen mit eingeschränkter Mobilität. Platz für bis zu acht Fahrgastsitze oder bis zu vier Rollstuhlplätze. Linear-Hublift mit Tragfähigkeit bis zu 400 kg.

Anfragen: vanpro@burgerschloz.de  
Tel. 07161/205-1313



build to  
protect

www.geilenkothen.de

Gebäudereinigung  
**KISSLER**

Uwe Kissler GmbH  
Gebäudereinigung | Achalmstraße 39  
73312 Geislingen  
Telefon + Fax  
073 31/ 6 03 29

www.kissler-gebäudereinigung.de

Erleben Sie das HAIX-Gefühl in unserem Showroom – Ihr HAIX-Partner in Göppingen!



**schaetz**  
MEDITEC

- Rettungsdienstzubehör
- Ärztebedarf
- HAIX Arbeits- und Freizeitschuhe

Siemensstraße 5 | 73037 Göppingen | ☎ 07161/142 42 | www.schaetz-meditec.de

**kienzle**  
it-dienstleistungen

NETZWERK

GROUPWARE

CONTENT MANAGEMENT

HOSTING

Silcherstraße 19  
73035 Göppingen

Telefon +49(0)71 61/987992-0  
Telefax +49(0)71 61/987992-22

info@apaya.net | www.apaya.net



**KRÖNE DEINEN TAG!**

Beginnen Sie Ihr Badevergnügen auf unserer  
Homepage: www.barbarossa-thermen.de



**Barbarossa**  
THERMEN